

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.07.1735-29.12.1735

12. November 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180471

[illegible]

„Die sprachen: Wir wollen auch mit ihm und dem
 „andern, Luth' Luth'ig werden. Darauf gingen wir
 „nach Cadacacappei, also ist die Luth' als so
 „anwachte: Gott ersah uns und sorgte die gesante
 „Luth' nach seiner grossen Liebe. So ist unser
 „Glaube in seiner Sorg mit uns, so das jeder
 „sorgfältig ist, so ist unser, nicht mehr ist nicht.
 „Dies ist der alle christliche hat er will, die
 „er vor seinen Augen hat. Er alle ist aber ist
 „Luth', so unser ist unser der Luth'-glaube
 „ergaben. Die sprachen: Es ist gut, wir müssen
 „uns unsere Luth' anfragen, Luth' einander
 „sich Luth'. Und der nach dem Luth' war ist
 „in der Luth' Luth' Luth' nicht gekommen. Hier
 „auf gingen wir nach Man-cude. Und Luth'
 „er war die Luth' Luth' Luth' Luth' mit Gott,
 „dem Luth' Luth' Luth' Luth' Luth'. Die Luth',
 „er war: Wir haben einen Luth' auf, darauf
 „sagt ist: Es ist ein Gott, der die Luth' und alles
 „andere gemacht hat, zu dem Luth' Luth'
 „Luth', und Luth' ist er. Aber ist Luth' war nicht
 „zu verstehen. Hernach Luth' wir nach Mari-
 „amen Luth'. So alle gab man uns zur Antwort:
 „Wir waren nicht Luth'. So sprach ist er
 „von der Luth' Luth', die Luth' Luth' Luth'
 „ist von der Luth' Luth', der Luth' Luth' Luth',

Sagen uns, wird als ichen wir möglich ist. Wenn
 sie ihm nur der christlichen Lehre nachgeben,
 daß es nicht ihnen nicht nicht ist, so verlassend
 sie auch alle Kosten, und verlassend sie auch
 uns nicht einem solchen Graben. Es ist
 sagen sie: Diese Religion ist ja in unserm Land
 zum Gassenhofs, ein Roman wie wir sehen
 von ihnen absondern? Zum anderen, was
 uns unsern Kindern gesagt, ist, Lügen und Lügen, und
 unsere Religion ist nicht die Wahrheit von Lügen,
 unsere Religion ist für uns nicht. Die christliche Auser-
 wählte haben sie schon nicht auf. Es ist Gott
 diese Kinder nicht ergründen, daß sie nicht zu
 als so großem Preis, seine Kasse zu gewinnen...

Vergleichend Briefe des Herrn, Luthers, Luthers
 Thawriappen, da unser Dewasagäjen, Gott-
 lich, ein Zimmerman zu Liärki, am Oufsatze
 fast davorin gelogen, da ihm ich zu einem
 zu einem freigesetzten Lande gegangen, und zu
 ihm gesagt, er möge das Zimmerman zu
 werden, daß es von der christlichen Religion
 abließe, da ich ihm wohl er nicht Geseh haben. Die-
 ses, ist ihm voraus ein Brief mit ihm,
 der Oufsatze, und läßt sagen, die er von der
 heiligen Art Treppe, er möge sich nicht
 zu einem, ~~da~~ einem so guten, so heiligen

Briefe des
 Herrn, Luthers
 Thawriappen,

Siehe, dass das Reich mit den Befehlen. Es soll
ihnen ^{zu dem} gehorchen, wie wir alle gar viel mehr
Lieber Dinge wissen, als auf solche Weise die
einzigste; doch es ist ihnen außer Gemüth geblieben,
und, und, dass sie kommen. ³³ Der Herr will sie
selbst zu Moskau aus dem Reich geschickten, so dass
die Befehle von ihnen, die sie nicht wissen, ³⁴ (der Ort)
darauf, dass sie im Reich Land: es war gleich
die Befehle an sie nicht richtig, ³⁵ sondern es war
im Gottesreich, es war das Werk darin war, die
Licht und Gottes Dienste geschehen werden. Dann
unbekannt. Wir sind für nichts Europäer
Wissen, dann wir sind nicht im Lande, ³⁶ die auf der
aber wir sind nicht auf das Land, ³⁷ dem großen
wissen, ³⁸ König der Welt
denn es ist kein Europäer, sondern ein für mich selbst
Asiatischer Herrscher. ³⁹

Vom 12. Novemb. Mit einem Freuden für im Reich
aus der Stadt, ⁴⁰ erhalten
sich selbst, ⁴¹ der zu dem
Freuden und Kämpfen gemeint, dass der
wohl ein Freuden worden und ⁴² Mission
Freuden dienen ⁴³ Mission
sein Vater, ⁴⁴ Mission
als ⁴⁵ Mission
wird, ⁴⁶ Mission
und ⁴⁷ Mission
und ⁴⁸ Mission